



VIDE_O_DROM II

FILMFESTIVAL • DISKURS

28.09. – 14.11. 2013

S A L Z B U R G

romavideodrom.wordpress.com



VIDE_O_DROM II

IN KOOPERATION MIT



MIT UNTERSTÜTZUNG VON



STUDIO WEST WIRD GEFÖRDERT VON



VORWORT

Wertes Publikum,

seit jeher gehört der Großteil der Roma in ihren Herkunftsländern Südost- und Osteuropas zur untersten Schicht der Gesellschaft. Bis zum Fall des Eisernen Vorhangs versorgte die Staatsmacht die meisten von ihnen mit Arbeitsplätzen und Wohnungen. Mit dem Ausverkauf der Staatsbetriebe waren sie die Ersten, die entlassen und delogiert wurden und jegliche soziale Absicherung verloren. Bald fanden sie sich in Slums an den Rand der Gesellschaft gedrängt.

Seit dem ersten VIDE_O_DROM 2009 haben sich die katastrophalen Lebensbedingungen der Roma weiter verschlechtert. Im Zuge der neugewonnenen Reisefreiheit innerhalb der EU wird ihre Armut nun auch in unseren Städten sichtbar. Bettelverbote, Abschiebungen, Negierung ihrer Grundrechte, mediale sowie politische Hetze prägen den Umgang mit den ArmutsmigrantInnen. Rassistisch motivierte, gewalttätige Übergriffe, wie wir sie erst kürzlich auch in Salzburg erleben mussten, häufen sich europaweit.

Mit dem Dokumentarfilmfestival VIDE_O_DROM II steuern wir dieser besorgniserregenden Entwicklung entgegen. Das vielfältige Dokumentarfilmprogramm mit 15 Filmen aus 11 Ländern zeichnet ein differenziertes Bild der Roma. Die Filme machen die Menschen und ihre Lebensumstände sichtbar. Zum einen handeln sie vom Leben im Slum und diskriminierenden Existenzbedingungen (Aus dem Leben eines Schrottsammlers, Belleville, Our School, Stille Post), von Vertreibung, Abschiebung und Gewaltexzessen (Never Back Home, Willkommen zuhause, Suspino, Just The Wind) sowie der Situation der Frauen (The Pink House, A Village Romance). Zum anderen zeichnen sie selbstbestimmte Bilder, die nicht den gängigen Stereotypen entsprechen (According to David, Me, My Gypsy Family and Woody Allen, Die bessere Seite, Amaro Drom).

Verschänkt mit dem Filmfestival gibt es ein vielseitiges Veranstaltungsprogramm mit Informationen und Beiträgen aus Wissenschaft und Praxis. Ein Stadtspaziergang führt zu den Spuren von Roma und Sinti, die dem NS-Regime zum Opfer fielen. Podiumsgespräche zu EU-Politik, „Betteltourismus“, Sexarbeit und dem Umgang mit Diskriminierung eröffnen einen Diskurs über Gestaltungsmöglichkeiten von Politik und Gesellschaft in Salzburg und laden zu einem wissensgeleiteten Umgang ein. Das Erzählcafé bietet Einblicke in die Lebenssituation der Roma in Ungarn. Abgerundet wird das Veranstaltungsprogramm durch einen Marktstand mit Produkten aus Roma-Kooperativen und ein Fest zur Gründung des Salzburger Vereins Phurdo - Roma Zentrum für Integration. Besonders erfreulich ist, dass eine Vielzahl Salzburger Organisationen, zusammengefasst in der ARGE ROMA, hinter diesen gemeinsamen Aktivitäten gegen die herrschenden menschenverachtenden Zustände steht.

Studio West. Independent Film

Eröffnung des VIDEO_DROM II & Eröffnungsfilm

DAS KINO, Giselakai 11

MI, 2.10.13 – 18:00



Aus dem Leben eines Schrottsammlers

(BIH 2013, Danis Tanović, OmdtU 73')

Großer Jurypreis, Berlinale 2013; Silberner Bär für den besten Darsteller, Berlinale 2013

Senada und Nazif leben mit ihren beiden Töchtern in einer Roma-Siedlung am Rande einer bosnischen Stadt. Der Eisensammler Nazif findet eines Tages seine schwangere Frau in Schmerzen. Der Arzt stellt den Tod des Ungeborenen fest. Für den lebensnotwendigen Eingriff fehlt der Familie das Geld. Nazif versucht nun alles, um das Leben seiner Frau zu retten. Oscar-Preisträger Danis Tanović (No Man's Land) lässt diese wahre Geschichte von jenen nachspielen, die sie erlebt haben.



TOIHAUS, Franz Josef-Str. 4
DO, 3.10.13
16:00 – 18:00

EINTRITT FREI



Stille Post

(D 2010, Eliza Petkova, OmdtU 55')

„Sie sind schmutzig. Sie klauen. Sie sind ungebildet.“ Das sind die drei häufigsten Formulierungen, mit denen Roma in Bulgarien in Verbindung gebracht werden. Stille Post stellt die Aussagen von Roma und nationalistischen Bulgaren gegenüber und vermittelt dem Publikum, wie derartige ethnische Konflikte zustande kommen.



Belleville

(SRB 2009, Rena Rädle, Vladan Jeremić, OmeU 21')

Am frühen Morgen des 3. April 2009 werden - von der Polizei assistiert - die Baracken von 45 Romafamilien in einem Belgrader Stadtteil niedergerissen. Es ist ihnen nicht erlaubt, ihre Habseligkeiten zu retten. Belleville dokumentiert die anschließenden Proteste der Familien vor dem Belgrader Rathaus.

Me, My Gypsy Family and Woody Allen

(I 2009, Laura Halilović, OmeU 50')

Die 19-jährige Laura erzählt in ihrem mehrfach preisgekrönten Dokumentarfilm die Geschichte ihrer Familie, die Ende der Sechziger Jahre aus Jugoslawien nach Italien auswandert. Sie dokumentiert die Mühen des Sesshaftwerdens, die Auseinandersetzung mit ihren Wurzeln und den Kampf um ihren Lebensraum: Filmregisseurin zu werden.



Never Back Home

(KOS 2010, Sami Mustafa, OmeU 56')

Das Flüchtlingslager Plemetina wurde 1999 als provisorische Unterkunft für im Kosovo-krieg vertriebene Roma/Romnji, Aschkali, „ÄgypterInnen“ und SerblInnen errichtet. Der Dokumentarfilmer und ehemalige Bewohner des Lagers Sami Mustafa gewährt uns Einblick in die Leben der Menschen, die in Ermangelung anderer Möglichkeiten unter menschenunwürdigen Verhältnissen noch immer im Lager leben.

Gespräch mit Sami Mustafa



TOIHAUS, Franz Josef-Str. 4
FR, 4.10.13
15:00 – 17:00

EINTRITT FREI



Die bessere Seite

(D 2008, Janek Romero, OmdtU 42') Joci, ein Junge aus dem Roma-Dorf Nyirmihalydi in Ostungarn sitzt am Bahnhof und träumt den Zügen nach. Im Dorf lebt man ein traditionelles Leben mit den eigenen uralten Regeln, eigener Sprache und Musik. Als Erwachsener tritt man in die Fußstapfen des Vaters. Joci will raus aus dieser Beengtheit. Was passiert, wenn er sich dem Vater widersetzt und das Dorf verlässt? Der Film begleitet ihn durch den Alltag, zu seinen Wurzeln und nach Budapest, in eine unbekannte Welt.



Willkommen zuhause

(D/KOS 2011, Eliza Petkova, OmdtU 69') In Willkommen zuhause dokumentiert Eliza Petkova das Leben von Roma-Familien, die dem Rückübernahmeabkommen entsprechend, aus Deutschland in den Kosovo abgeschoben wurden. Für viele von ihnen, in Deutschland geboren und integriert, brechen Welten zusammen.

The Pink House

(KOS 2011, Sita Scherer, OmeU 10')

In der Kurzdocu The Pink House portraitiert Sita Scherer drei Frauen, die in dem kleinen kosovarischen Dorf Plemetina zusammen leben und für die Großfamilie sorgen. Im Vordergrund stehen dabei ihre außergewöhnlichen Beziehungen zu Männern. Der Film entstand während eines sechsmonatigen Aufenthalts der Regisseurin bei der Familie.

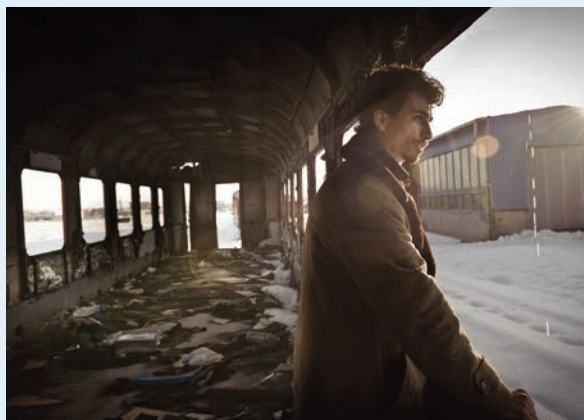
Gespräch mit Sita Scherer

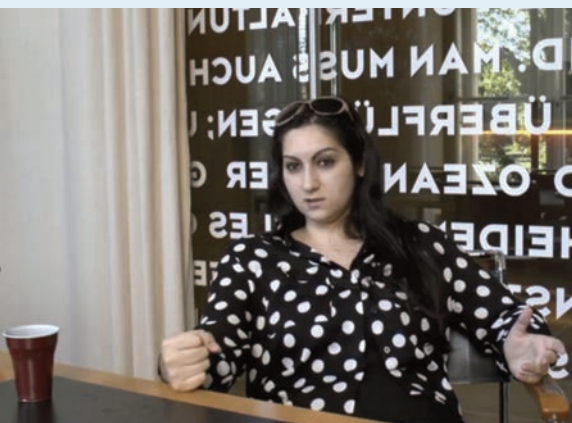


According to David

(MTN 2011, Duško Miljanić, OmeU 16')

In diesem Kurzportrait begegnen wir einem jungen Rom aus Montenegro, der seine Welt in Fotografien und philosophischen Reflexionen festhält. Sein Denken, Fühlen und Handeln ist einzigartig und lässt uns unsere stereotypen Bilder von Roma hinterfragen. Wunderbare Bilder voller Poesie.





Amaro Drom

(A 2013, Saša Barbul, OmdtU 35')

Ausgehend von den erbärmlichen Lebensbedingungen in einem serbischen Roma-Dorf thematisiert Saša Barbul in seinem Dokumentarfilm verschiedene Formen der Selbstorganisation in Roma-Communities in Serbien und Wien. KünstlerInnen, PolitikerInnen, AktivistInnen und JournalistInnen berichten von ihren aktuellen Arbeitsfeldern, Auseinandersetzungen und Visionen für die Zukunft.



Romski Bal

(A 2006, Djordje Čenić, Dominik Spritzendorfer, OmdtU 58')

Romski Bal führt das Publikum ins serbische Guča zum weltgrößten Blasmusikfestival und beleuchtet die Rolle der Roma-Musiker zwischen Gypsy Brass-Euphorie und rassistischer Diskriminierung.

Gespräch mit Djordje Čenić und Dominik Spritzendorfer

anschließend Party

Kritischer Stadtspaziergang „Roma in der NS-Zeit“

Auf Spurensuche der Sinti und Roma in Salzburg!

Antiziganistische Vorurteile sind in Europa nach wie vor weit verbreitet. Im Rahmen von „Vide_O_Drom II“ wollen wir den Schicksalen nachgehen, welche von den Nationalsozialisten im „Zigeunerlager Maxglan“ inhaftiert und 1943 in die Vernichtungslager nach Auschwitz bzw. Lackenbach deportiert wurden.

Die Spurensuche endet mit einem Besuch des Mahnmals Zoltan Paps am Ignaz-Rieder-Kai, welches an jene 300 Sinti und Roma erinnert, die der nationalsozialistischen Rassenpolitik zum Opfer fielen.

Leitung des Stadtspaziergangs: Gerd Kerschbaum



Foto: Kurt Kaindl



SUSPINO – A Cry for Roma

(CDN 2003, Gillian Darling Kovanic, OmeU 50')

In mehreren Episoden thematisiert der Dokumentarfilm die Erfahrungen von Roma in Rumänien und Italien: Ausschluss, Diskriminierung, Ghettoisierung und Gewalt. Eine Szene zum Beispiel beschreibt die zwangsweise Umsiedlung einer rumänischen Roma-Community in eine stillgelegte Hühnerfarm, eine weitere begleitet trauernde Angehörige von Pogromopfern in Transsilvanien. Eine junge Roma-Familie versucht ihr Glück in Rom, landet in einem heruntergekommenen Lager und muss vom Betteln leben. Schließlich entscheidet der Bürgermeister auch noch, das Lager dem Erdboden gleichzumachen.

Diskussion **„Roma in Salzburg – ein Fall für die EU?“**

Perspektiven auf der Ebene der lokalen, regionalen sowie internationalen EU-Politik; ein Gespräch mit: Bajram Haliti (Roma in Europa), Freek Spinnewijn (Europäischer Dachverband der Wohnungslosenhilfe), Barbara Sieberth (Landtagsabgeordnete Salzburg), Heinz Schaden (Bürgermeister, angefragt); moderiert von Heinz Schoibl

Die öffentliche Meinung wird von Schlagwörtern und Behauptungen (Bettelflut oder Bettelmafia, Kriminalität und Menschenhandel) bestimmt. In Abgrenzung davon wollen wir einen Dialog anregen, in dem auch die Roma in Europa zu Wort kommen. Mit unseren Gästen werden EU-Initiativen gegen Diskriminierung, Massenarbeitslosigkeit und struktureller Armut in Süd-Ost-Europa diskutiert und ergänzende Maßnahmen in Salzburg zur Bewältigung der Herausforderungen im Zusammenhang mit Bettel- und Notmigration erarbeitet.



Foto: Kurt Kaindl

DAS KINO, Giselakai 11
DO, 17.10.13
18:00



Just the Wind

(H/D/F 2012, Bence Fliegauf, OmdtU 91')

Silberner Bär Berlinale 2012

24 Stunden im Leben einer ungarischen Roma-Familie. Mari lebt mit ihren Kindern und dem pflegebedürftigen Großvater abgeschieden in einem Haus im Wald. Ihr Ehemann ist nach Kanada emigriert und versucht seit Monaten, seine Familie nachzuholen. Die aktuelle rassistische Gewalt gegen Roma forderte in dieser Gegend bereits einige Mordopfer. Sind sie die Nächsten? Der Film basiert auf einer wahren Begebenheit.

UNIVERSITÄT SALZBURG, Rudolfskai 42, Hörsaal 380
DO, 17.10.13
20:00

EINTRITT FREI

Diskussion „Notreisen und Bettelmigration in Österreich“

Podiumsgespräch mit Barbara Tiefenbacher und Heinz Schoibl; moderiert von Pepo Mautner: Bettelmigration ist seit mehreren Jahren ein Thema, das in der lokalen Politik und Öffentlichkeit Salzburgs kontrovers diskutiert wird. Die einen fordern, Bettelnde zu kontrollieren oder „Verbotszonen“ einzurichten. Andere sind der Meinung, dass Salzburg nur das Allernötigste zur Erleichterung der Lebenslage anbieten soll, um so die anziehenden Faktoren klein zu halten. Diesen Positionen wird entgegnet, dass eine menschenwürdige Unterbringung und Versorgung der Menschenrechtsstadt Salzburg gut anstehen würden. Ein Kompromiss zwischen diesen Positionen scheint schwierig, umso wichtiger ist ein offener Diskurs über die weitere Vorgangsweise und konkrete Maßnahmenumsetzung – vor allem in Hinblick auf den kommenden Winter.



Offizielle Eröffnungsfeier von „Phurdo – Zentrum für Roma Integration“ im „ABZ – Haus der Möglichkeiten“ Salzburg

Nach einer traditionellen Roma-Begrüßungs-Zeremonie erfolgt die Eröffnung von Phurdo, dem Zentrum für Roma-Integration, mit einer künstlerischen Tanzdarbietung sowie der Roma-Hymne. Die Vorstellung von Zielen und Angebotsschwerpunkten des Zentrums sowie Impulsreferate zur Lage der Roma stellen weitere Programmpunkte dar.

Im Anschluss besteht die Möglichkeit zu Austausch und Vernetzung im Rahmen einer Ausstellung von Maja Ljubotina und begleitet durch Live-Musik.



Tel. +43/650/7903391 oder +43/650/2090556
Büro u. Anlaufstelle: A-5020 SBG / Billrothstraße 20



The Pink House

((KOS 2011, Sita Scherer, OmeU 10')

In der Kurzdok The Pink House portraitiert Sita Scherer drei Frauen, die in dem kleinen kosovarischen Dorf Plemetina zusammen leben und für die Großfamilie sorgen. Im Vordergrund stehen dabei ihre außergewöhnlichen Beziehungen zu Männern. Der Film entstand während eines sechsmonatigen Aufenthalts der Regisseurin bei der Familie.



A Village Romance

(HU 2007, Kriszta Bódis, OmeU 50')

In ihrem Dokumentarfilm A Village Romance begleitet Kriszta Bódis zwei Frauen in einem kleinen ungarischen Dorf, die sich ineinander verlieben. Eine lebt in Armut, eine, von den DorfbewohnerInnen als Romni verachtet, ist mit einem gewalttätigen Alkoholiker verheiratet, der ihr droht, sie vor Gericht zu schleppen, als er hinter ihr Geheimnis kommt.

Diskussion „Sex(y) ist das Zigeunerinnenleben?“

Podiumsgespräch mit Renate Blum (Lefoe Wien), Christine Nagl (PIA Salzburg), Bernd Brinck (Polizei München) sowie Martin Eder (Planerladen Dortmund); es moderiert: Uschi Liebing

ZigeunerInnen sind geheimnisvoll und sexy, Frauen der Roma-Gesellschaften arm und ausgebeutet? Die (Armuts-)Wanderung von Romnija findet auch in die Sexarbeit statt. Diese Frauen trifft damit eine mehrfache Stigmatisierung: Als Sexarbeiterinnen sind sie vom verschämten Schweigen über Prostitution betroffen, als Romnija gehören sie in ihren osteuropäischen Herkunftsländern zu den Ausgegrenzten und gelten zudem als Opfer patriarchaler Strukturen. Auf dem Straßenstrich sieht man sie als Opfer von Menschenhandel und Zuhälterei.



Foto: Kurt Kaindl

DAS KINO, Giselakai 11
DO, 31.10.2013
18:00



Our School

RUM/US/CH 2011, Mona Nicoara & Miruna Coca-Cozma, OmeU 94') u.a. Grand Jury Prize for Best US Feature, SILVERDOCS 2011, Best International Feature, HUMAN RIGHTS ARTS AND FILM 2012

Drei Romakinder aus einer transsilvanischen Kleinstadt nehmen an einem integrativen Schulprojekt teil. Über einen Zeitraum von vier Jahren gefilmt dokumentiert der Film ihren Kampf gegen Vorurteile, Engstirnigkeit und Rassismus. Dabei entfalten sie einen humorvollen, optimistischen und schlagfertigen Widerstand.

KHG / AFRO-ASIATISCHES INSTITUT Wiener-Philharmonikergasse 2
DO, 31.10.2013
20:00

EINTRITT FREI

Diskussion „Zwischen Stigma und Selbstbestimmung“

Podiumsgespräch mit: Katrin Quatember, Friedensbüro Salzburg, Nicole Sevik (Verein Ketani, Linz), Raim Schobesberger (Phurdo Zentrum für Roma Integration Salzburg); Moderation: Günther Marchner
In Österreich gibt es im Hinblick auf Roma unterschiedliche Entwicklungen: Die anerkannte Volksgruppe der Roma im Burgenland strebt nach eigenständiger sprachlicher und kultureller Entwicklung. Roma aus dem ehemaligen Jugoslawien, die als ArbeitsmigrantInnen in Österreich leben, deklarieren sich nicht als Roma. Und aktuell kommen notreisende Roma aus verarmten Regionen der südöstlichen EU- Mitgliedsstaaten, um hier einen „Notgroschen“ für ihre Zuhausegebliebenen zu lukrieren. In der Folge der neuen Zuwanderung flammen rassistisch motivierte Diskriminierung und die Forderung nach Verboten und Strafen seitens der Mehrheitsgesellschaft (wieder) auf. Wir fragen nach, wie Roma und ihre Organisationen mit Stigmatisierung und Diskriminierung umgehen.

Kulturelle Sonderprojekte
Land Salzburg

KHG Unipfarre Salzburg

GRÜNMARKT Wiener Philharmonikergasse
SAMSTAGE: 28.9., 5.10, 12.10, 19.10.
9:00 – 14:00

ARGE ROMA – Standl am Grünmarkt

Roma-Produkte, Informationen und Austausch

An den Samstagen (Ende September bis Mitte Oktober) bietet das Standl der ARGE ROMA am Grünmarkt eine Gelegenheit zu Gespräch und Austausch zwischen Roma und Non-Roma. Hier werden Informationen zum Verein „Phurdo – Zentrum für Roma Integration“ angeboten und von Roma-Kooperativen in Süd-Ost-Europa produzierte Nahrungsmittel (Pasta und Essiggurkerl) verkauft. AkteurlInnen des Vereins Phurdo sowie der ARGE ROMA diskutieren mit den BesucherInnen des Grünmarkts offene Fragen zur Kultur der Roma sowie aktuelle Anforderungen und Perspektiven der Integration der ROMA.

FRIEDENSBÜRO, Franz-Josef-Str. 3, 3.Stock
DO, 14.11.2013
19:00

EINTRITT FREI

Ungarn von unten

Erzählcafé mit Zsolt Bársony, Sozialarbeiter, Budapest

Man sitzt in einem Café, erzählt von sich, plaudert und tauscht sich aus – in diesem Fall vor Publikum. Im Zentrum dieses Erzählcafés stehen die Erfahrungen des Budapester Sozialarbeiters Zsolt Bársony in seiner Arbeit und seine Begegnungen mit Armut und Diskriminierung. In Frage steht dabei auch, welche Perspektiven er für die Zukunft der Roma in Ungarn sieht.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:

Verein Studio West. Independent Film
Franz-Josef-Str. 20/1
5020 Salzburg

Tel. +43 662 / 8764 50
M. contact@studio-west.net
www.studio-west.net
www.facebook.com/romavideodrom
romavideodrom.wordpress.com

VIDE_O_DROM II Dokumentarfilm-Festival

Kuratoren & Filmbeschreibung

Herman Peseckas & Djordje Čenić

Geschäftsführung, Produktion & Öffentlichkeitsarbeit

Stefan Sternad

Socialmedia & Web

Andreas Kraus

Technik

Piet Six

Grafik

Bernhard Jenny, jennycolombo.com

Projektassistenz

Julia Tomitza

Titelfoto

Hermann Peseckas

Kinotrailer & Festival-Dokumentation

Thomas Traschwandtner

ARGE ROMA-Veranstaltungsreihe

Plattform Menschenrechte

Uschi Liebing
Pepo Mautner
Günther Marcher

Helix Forschung und Beratung

Heinz Schoibl
Angela Schoibl

Phurdo – Zentrum für Roma Integration

Raim Schobesberger
Peter Hauser
Thomas Dembowski

Friedensbüro Salzburg

Kathrin Quatember

Österreichische Hochschülerschaft Salzburg

Caroline Huber
Peter Engel



VIDE_O_DROM II

FILMFESTIVAL • DISKURS

Programmübersicht

- SA, 28. 09. 2013** ■ Vormittags - Stand am Grünmarkt, Wiener Philharmoniker - Gasse
- MI, 02. 10. 2013** ■ 18:00 - Film „Aus dem Leben eines Schrottsammlers“, im Das Kino, Salzburg
- DO, 03. 10. 2013** ■ 16.00–18.00 Uhr – 2 Filme „Stille Post“ und „Belleville“, im Toihaus-Theater, Sbg
■ 19.00 -21.30 Uhr – 2 Filme „Me, My Gypsy Family und Woody Allen“ sowie „Never Back Home“, im Toihaus-Theater, Salzburg
- FR, 04. 10. 2013** ■ 15.00-17.00 Uhr – 2 Filme „Die bessere Seite“ und „Willkommen zuhause“, im Toihaus-Theater, Salzburg
■ 18.30-20.30 Uhr – 4 Filme „The Pink House“, „According to David“, „Amaro Drom“ und „Romski Bal“, im Toihaus-Theater, Salzburg im Anschluss daran – Party
- SA, 05. 10. 2013** ■ Vormittags - Stand am Grünmarkt, Wiener Philharmoniker - Gasse
- DO, 10. 10. 2013** ■ 14.30 Uhr - Kritischer Stadtspaziergang „Roma in der NS-Zeit“
■ 18.00 Uhr – Film „SUSPINO – A Cry for Roma“, Das Kino, Salzburg
■ 20.00 Uhr - Diskussion „Roma in Salzburg – Ein Fall für die EU?“, im „second floor“, Franz-Josef-Str. 3/2, Salzburg
- SA, 12. 10. 2013** ■ Vormittags - Stand am Grünmarkt, Wiener Philharmoniker - Gasse
- DO, 17. 10. 2013** ■ 18.00 Uhr – Film „Just the Wind“, Das Kino, Salzburg
■ 20.00 Uhr - Diskussion „Notreisen und Bettelmigration in Österreich“, in der Universität Salzburg, Rudolfskai 42, Hörsaal 380, Salzburg
- SA, 19. 10. 2013** ■ Vormittags - Stand am Grünmarkt, Wiener Philharmoniker - Gasse
■ 17.00 Uhr - Offizielle Eröffnungsfeier des Zentrums für Roma Integration, im ABZ - Haus der Möglichkeiten, Salzburg – Itzling
- DO, 24. 10. 2013** ■ 18.00-19.00 Uhr – 2 Filme „The Pink House“ und „A Village Romance“ Das Kino, Salzburg
■ 20.00 Uhr - Diskussion „Sex(y) ist das Zigeunerinnenleben“, im "second floor", Franz-Josef-Str. 3/2, Salzburg
- DO, 31. 10. 2013** ■ 18.00 Uhr – Film „Our School“, Das Kino, Salzburg
■ 20.00 Uhr - Diskussion „Zwischen Stigma und Selbstbestimmung“, KHG, Salzburg
- DO, 14. 11. 2013** ■ 20.00 Uhr – Erzählcafé „Ungarn von unten“, im Friedensbüro Salzburg

Info: www.studio-west.net / M contact@studio-west.net / TEL +43 662 876450

